

**Schulinternes Curriculum Einführungsphase 11, Fach Geschichte, KSS**

**Aus: Rahmenlehrplan für die gymnasiale Oberstufe. Geschichte. Hrsg. v. Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport Berlin. Berlin 2006. S. V.**

„Sie [Die Schülerinnen und Schüler] vertiefen bzw. erwerben fachbezogen und fachübergreifend Grundlagen für wissenschaftspropädeutisches Arbeiten und bewältigen zunehmend komplexe Aufgabenstellungen selbstständig. Hierzu gehören auch die angemessene Verwendung der Sprache und die Nutzung von funktionalen Lesestrategien. Dabei wenden sie fachliche und methodische Kenntnisse und Fertigkeiten mit wachsender Sicherheit selbstständig an [...] Notwendig ist darüber hinaus das Hinführen zur schriftlichen Bearbeitung umfangreicherer Aufgaben im Hinblick auf die Klausuren in der gymnasialen Oberstufe[...]

**Kompetenzen und Inhalte**

In der Einführungsphase kommen Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Kenntnissen und Fähigkeiten zusammen.

Hauptaufgabe des Unterrichts der Einführungsphase ist es, das im Rahmenlehrplan für die Sekundarstufe I formulierte Drei-Schlüssel-Niveau zu erreichen [nach neuem RLP Niveau H].“

DEUTEN		Die Schülerinnen und Schüler können...
Historische Quellen untersuchen	G	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Perspektiven als Ausdruck von Werten unterschiedlicher Gruppen erklären und vergleichen</li> <li>• die Interessen und Ziele unterschiedlicher historischer Gruppen begründen</li> </ul>
	H	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Aussagekraft einer Quellenart und -gattung untersuchen und erläutern</li> <li>• die (verdeckten/offenen) Absichten der Quellenautorin oder des -autors erklären und beurteilen</li> </ul>
Menschliches Handeln in der Vergangenheit untersuchen (aus der historischen Perspektive argumentieren)	G	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Aussagekraft einer Quellenart und -gattung untersuchen und erläutern</li> </ul>
	H	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die (verdeckten/offenen) Absichten der Quellenautorin oder des -autors erklären und beurteilen</li> </ul>
Historische Kontinuität und Veränderungen untersuchen	G	<ul style="list-style-type: none"> <li>• historische Veränderungen nach Kriterien und aus der Perspektive von Personen/Gruppen vergleichend untersuchen, erörtern und beurteilen (z. B. etwas ist ein Fort-, Rückschritt, Aufstieg, Misserfolg)</li> </ul>

ANALYSIEREN		Die Schülerinnen und Schüler können...
Darstellungen über Vergangenheit analysieren	G	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungsmittel (z. B. sprachliche, visuelle) unterschiedlicher Darstellungen beschreiben und deren Funktion und Wirkung untersuchen</li> <li>• die in verschiedenen Darstellungen desselben historischen Sachverhalts zum Ausdruck kommenden Wertungen und Absichten vergleichen und diskutieren</li> </ul>
	H	<ul style="list-style-type: none"> <li>• medial unterschiedliche Darstellungen untersuchen und diese beurteilen</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen, warum Geschichte immer wieder neu und aus verschiedenen Perspektiven auch anders geschrieben wird (Konstruktcharakter von Geschichte)</li> </ul>
--	--	--

METHODEN ANWENDEN		Die Schülerinnen und Schüler können...
Historische Informationen aus Materialien erschließen	G/H	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kernaussagen von Quellen und Darstellungen identifizieren und in eigenen Worten zusammenfassen</li> </ul>
Herkunft von Informationen nachweisen	G	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zitate formal korrekt kennzeichnen</li> <li>• Fundstellen aus Literatur und Internet formal korrekt wiedergeben</li> </ul>
	H	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zitate in indirekte Rede umformulieren</li> </ul>
Recherchen durchführen	G/H	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Interview planen, durchführen, protokollieren und auswerten</li> <li>• das eigene Vorgehen begründen und kritisch reflektieren</li> </ul>
Fachsprache anwenden	G/H	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung von Begriffen in der Alltags- und Fachsprache, in Vergangenheit und Gegenwart untersuchen und reflektieren</li> </ul>

URTEILEN UND SICH ORIENTIEREN		Die Schülerinnen und Schüler können...
Historische Werturteile und Wertmaßstäbe entwickeln, bewerten und anwenden	G/H	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsamkeiten und Unterschiede von historischen und gegenwärtigen Werten erörtern</li> <li>• die Vielfalt gegenwärtiger Werturteile erörtern und in ihrer Unterschiedlichkeit würdigen</li> <li>• begründen, welche Bedeutung die individuellen Werturteile für die eigene lebensweltliche Orientierung in der Gegenwart haben</li> </ul>

DARSTELLEN - HISTORISCH ERZÄHLEN		Die Schülerinnen und Schüler können...
Historische Sachverhalte zu einer Darstellung verbinden (Narrativität)	G	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eine in sich schlüssige, an Fakten gebundene und mehrere Ursachen abwägende Darstellung formulieren</li> <li>• Beginn und Abschluss ihrer Darstellung begründen</li> </ul>
	H	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zwischen Ursachen, Anlass sowie Auswirkungen in der Argumentation begründend unterscheiden</li> <li>• eine rezensierende Stellungnahme zu einer historischen Darstellung formulieren</li> <li>• abwägend argumentieren</li> </ul>

<b>Mögliche Inhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Perioden deutscher Geschichte im europäischen Kontext, beginnend mit dem Mittelalter</li> <li>• die Entwicklung und die aktuelle Situation der Beziehungen zwischen Deutschland und seinen europäischen Nachbarn, z. B. Polen oder Frankreich</li> </ul> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Entwicklung und die aktuelle Situation der Beziehungen zwischen Europa und außereuropäischen Regionen und Staaten, z. B. Japan, China, Indien, Südafrika, Brasilien</li> </ul>

Thematisierung: Perioden und Zäsuren deutscher Geschichte - Bedeutsame Umbrüche oder vernachlässigbare Vergangenheit?

Neben den oben genannten Inhalten, bieten sich Inhalte an, die von der Thematisierung auf die Inhalte und Themen der Qualifikationsphase vorbereiten.

Themen der Qualifikationsphase:

**1. Kurshalbjahr (ge-1/GE-1): Die Grundlegung der modernen Welt in Antike und Mittelalter**

**2. Kurshalbjahr (ge-2/GE-2): Die Herausbildung moderner Strukturen in Gesellschaft und Staat von der frühen Neuzeit bis ins 19. Jahrhundert**

**3. Kurshalbjahr (ge-3/GE-3): Die moderne Welt und ihre Krisen: Demokratie und Diktatur**

**4. Kurshalbjahr (ge-4/GE-4): Die bipolare Welt nach 1945**

Mögliche Themen Einführungsphase	Inhalte	Kompetenzerwerb
Friedensmodelle in der Geschichte	<p>Ausgewählter Friedensschlüsse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Westfälische Friede als europäischer Interessenausgleich</li> <li>• konfessioneller Gegensätze und territorialer Ansprüche</li> <li>• der Wiener Kongress – Gleichgewicht der Kräfte</li> <li>• Vertrag von Brest-Litowsk</li> <li>• der Versailler Vertrag – internationale Nachkriegsordnung</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, das Wesen von ausgewählten Friedenskonzepten und deren Realisierungschancen im historischen Prozess zu erfassen. Sie erkennen Kampf, Konflikt und Krieg als bis in die Gegenwart wirkende historische Erscheinungen und bewerten ausgewählte Möglichkeiten der Friedensstiftung und -erhaltung.</p>

	<p>Ausgewählte Theorien zur Friedenssicherung in der Geschichte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Thomas Hobbes</li> <li>• Immanuel Kant: "Zum ewigen Frieden" (Auszüge)</li> </ul>	
<p>Interkulturelle Begegnungen und europäische Aufbrüche</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Christentum und islamische Welt im Mittelalter – Konfrontation, Koexistenz und Kooperation (Situation Spaniens oder Siziliens, Kreuzzüge, Kultur- und Wissenstransfer)</li> <li>• Renaissance (Lösung von mittelalterlichen Traditionen z. B. in Kunst, Wissenschaft und Philosophie) und Reformation</li> <li>• Eroberung Amerikas (Selbst- und Fremdbilder, die koloniale Herrschaft und ihre Folgen für die Eroberten, weltwirtschaftliche Verflechtungen)</li> </ul>	
<p>Nation, Kapitalismus und Expansion: Europa und die Welt im 19. Jahrhundert – Ambivalenzen des politischen und wirtschaftlichen Fortschritts</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die deutsche Revolution von 1848/49 – Markstein auf dem Weg zu Parlamentarismus, Demokratie und Nationalstaat?</li> <li>• Emanzipationsbestrebungen im 19. Jahrhundert – auf dem Weg zu Freiheit und</li> <li>• Gleichheit aller Menschen?</li> <li>• Herrschaft und Gesellschaft im europäischen Vergleich – ein liberaler Nationalstaat</li> <li>• für alle Bürger?</li> <li>• Industrialisierung – Wohlstand für wenige?</li> <li>• Imperialismus – Export europäischer Zivilisation?</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Erste Weltkrieg - Zerstörung der alten europäischen Ordnung</li> </ul>	
Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich und im Nationalsozialismus</li> <li>• Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland</li> <li>• Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989</li> </ul>	<p>Das Inhaltsfeld konfrontiert die Schülerinnen und Schüler mit der vermeintlichen Selbstverständlichkeit „Nation“, d. h., es relativiert deren historische Bedeutsamkeit durch Historisierung, dekonstruiert ihren quasi-natürlichen Charakter und problematisiert sie durch die Auseinandersetzung mit Nationalismen, die exklusiv und destruktiv gewirkt haben. Gleichzeitig soll aber auch das freiheitlich-demokratische Potenzial, das der Begriff und der Sachverhalt „Nation“ von ihren Anfängen her in sich enthalten, deutlich werden. Die Frage, welche Bedeutung die jeweilige nationale bzw. binationale Identität für die Schülerinnen und Schüler hat, wird an diesem historischen Gegenstand exemplarisch in den Blick gerückt.</p>
Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die „Zweite industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft</li> <li>• Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft</li> <li>• Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929</li> </ul>	<p>Das Inhaltsfeld macht den Schülerinnen und Schülern unter Rückgriff auf die Epoche zwischen 1880 und 1930 die historischen Bedingungen der europäischen Moderne und damit der eigenen Lebenswelten aus sozial-, wirtschafts- und umweltgeschichtlicher Perspektive deutlich. Die Problematik des modernen Krieges zeigt exemplarisch, dass Weiterentwicklungen nicht immer positive Effekte mit sich bringen, wodurch das zeitgenössische Modernitäts- und Fortschrittsverständnis in Frage gestellt wurde und wird. Die zunehmenden Verflechtungen internationaler wirtschaftlicher und politischer Entwicklungen und ihre Rückwirkungen auf nationale politische Entscheidungen und Lebensbedingungen verweisen,</p>

		auch in ihrer krisenhaften Zuspitzung, auf gesellschaftlich relevante Gegenwartsthemen wie Globalisierung und Migration.
Die Menschenrechte in historischer Perspektive	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen</li> <li>• Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution</li> <li>• Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart</li> </ul>	Das Inhaltsfeld eröffnet den Schülerinnen und Schülern einen reflektierten historischen Zugriff auf die Grundlagen unseres heutigen Rechts-, Staats- und Freiheitsdenkens. Die Menschen und Bürgerrechte bilden die entscheidende Basis der westlichen, aufgeklärten Tradition und sind Maßstab und Bewertungskriterium für eine gerechte politische Herrschaft und den Schutz der Staatsbürgerinnen und -bürger. Im historischen Rückblick werden deren Genese, deren Möglichkeiten und Grenzen sowie die Debatte um deren universelle Gültigkeit behandelt.
islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herrschaft und Religion</li> <li>• Wissenschaft und Kultur im Mittelalter</li> <li>• Kreuzzugsbewegungen</li> <li>• Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit</li> </ul>	Das Inhaltsfeld gibt einer Gegenwartsthematik die historische Tiefe und trägt zur Reflexion von gegenwärtig wirksamen Feindbildern und Stereotypen bei. Die historische Auseinandersetzung mit den verschiedenen Ausprägungen von Islam und Christentum, ihren verschiedenen in der Geschichte entwickelten Verständnissen von Religion und Staat und ihrer kulturellen Leistung in der mittelalterlichen Welt, aber auch mit den wechselseitigen Konflikten und den unterschiedlichen Weiterentwicklungen der jeweiligen Kultur verlangt von den Schülerinnen und Schülern Fremdverstehen und einen Perspektivenwechsel, der sie in die Lage versetzt, eigene Standpunkte zu hinterfragen.
Erfahrung mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive</li> <li>• Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa</li> </ul>	Das Inhaltsfeld geht aus historischer Sicht den Fragen nach: Was ist Fremdsein? Wo beginnt die Fremde? Was erfährt man in der Fremde? Was bedeutet das Ankommen und das Verbleiben in

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit</li> <li>• Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im</li> <li>• 19. und 20. Jahrhundert</li> </ul>	<p>der Fremde? Damit eröffnet das Inhaltsfeld einen zentralen Zugriff auf Menschen- und Weltbilder von Gesellschaften, Großgruppen oder Einzelpersonen in zeitlicher Tiefe und räumlicher Breite. Durch die vertiefte Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Vorstellungen über als fremd wahrgenommene Kulturkreise und Angehörige anderer Religionen und Zivilisationsformen erfahren die Schülerinnen und Schüler den Konstruktcharakter des Begriffs „Fremdsein“ und die „Grenzl意思“ früherer wie auch heutiger Selbst- und Fremdwahrnehmungen. Vor dem Hintergrund der sich vertiefenden globalen Verflechtungen und der damit einhergehenden veränderten lebensweltlichen Orientierung trägt das Erfahren und Verstehen des „Fremden“ (Alteritätserfahrung) wesentlich zur Herausbildung und Erweiterung der eigenen Subjektivität und der Gesellschaftlichkeit bei.</p>
<p>Das deutsche Kaiserreich von 1871 – Lösung der nationalen Frage?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Preußen und die Entstehung des deutschen Kaiserreichs</li> <li>• Staat, Wirtschaft und Gesellschaft im deutschen Kaiserreich</li> <li>• Das Kaiserreich im Spannungsfeld europäischer Politik</li> </ul>	<p>Mit der Entstehung des deutschen Kaiserreiches lernen die Schülerinnen und Schüler den Prozess der deutschen Nationalstaatsbildung unter seinen spezifischen Bedingungen kennen. Sie setzen sich mit dieser verspäteten Nationsbildung auseinander und erfassen die Merkmale und Probleme des Lösungsweges Bismarcks sowie dessen Folgen für das Kaiserreich. Gleichmaßen wird das Verhältnis von deutscher Innen- und Außenpolitik reflektiert und die Stellung Deutschlands im internationalen Kräftefeld analysiert.</p> <p>Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herrschaft und ihre Legitimation</li> <li>- Wirtschaft</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rolle der Frau und Geschlechterbeziehungen</li> <li>- Internationale Beziehungen</li> </ul>
Nationale Fremd- und Selbstbilder: ihre Funktion und Wirkung am Beispiel des deutsch-französischen Verhältnisses im 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts		<p>SuS lernen wichtige Auslöser und Meilensteine der gegenseitigen Entfremdung, aber auch Annäherung im Lauf der Geschichte kennen und setzen sich mit den Ideen von "Volk" und "Nation" auseinander und erkennen die historische Problematik dieser Konzepte und Vorstellungen. Sie hinterfragen, warum sich Deutsche und Franzosen seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts immer weiter entfremdeten und beleuchten am Beispiel des deutsch-französischen Verhältnisses die Bedeutung des Nationalismus für die Geschichte Europas im 19. und 20. Jahrhundert. Die SuS begreifen den Europäischen Einigungsprozess nach 1945 als Versuch, Frieden, Freiheit und Wohlstand in Europa dauerhaft zu verwirklichen und entwickeln ein Verständnis für die politische und ökonomische Bedeutung der deutsch-französischen Beziehungen. Sie können nachvollziehen, weshalb die deutsch-französische Freundschaft ein Friedens- und Stabilitätsgarant für ganz Europa ist. Sie streifen die Ursachen und Folgen der gegenwärtigen, wirtschaftlich begründeten Trübungen im Dialog beider Länder.</p>
Der Nahe Osten: Historische Wurzeln eines weltpolitischen Konflikts	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Beginn der Diaspora - das Ende des antiken jüdischen Gemeinwesens</li> <li>• Die Kreuzzüge - der Kampf um das "Heilige Land"</li> <li>• Wem gehört das "Heilige Land" - der Kampf der Palästinenser</li> <li>• Der Staat Israel im Kampf mit seinen Nachbarn</li> </ul>	
Der Nahostkonflikt als weltpolitischer Krisenherd	<ul style="list-style-type: none"> <li>• historische Ursachen des Nahostkonflikts (Zionismus,</li> </ul>	



	<p>jüdische Einwanderung und britisches Mandat über Palästina, arabischer Nationalismus und Naher Osten in der Zwischenkriegszeit)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kampf um Palästina und Entstehung Israels (Konfrontation zwischen Juden und Arabern sowie mit der Mandatsmacht in Palästina nach 1945, UN- Teilungsbeschluss, Gründung Israels und erster Nahostkrieg)</li> <li>• der Nahe Osten im Spannungsfeld weltpolitischer Konfrontationen (z. B. Suezkrise, der Sechstagekrieg, Friedensbemühungen, Rolle der USA und der UdSSR)</li> </ul>	
<p>Das Attentat als Ereignis Attentat und politischer Mord als Phänomene der Geschichte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Charlotte Cordays Mord an Jean-Paul Marat</li> <li>• Das Attentat auf Kotzebue und seine Instrumentalisierung</li> <li>• Märtyrer der Freiheit</li> <li>• Das Attentat auf Abraham Lincoln am 14. April 1865</li> <li>• Gedeckte Morde?</li> <li>• Waren Rosa Luxemburg und Matthias Erzberger Opfer organisierter Verbrechen?</li> <li>• Das Attentat auf Reinhard Heydrich in Prag 1942</li> <li>• Die Ermordung von Patrice Lumumba 1961</li> <li>• Dutschke und die 68er- Bewegung in kontroverser Bewertung</li> </ul>	
<p>Die islamische Welt und Europa</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die religiösen Grundlagen des christlichen und des islamischen Kulturkreises</li> <li>• Kaiser, Päpste und Kalifen: Religion und Staat</li> <li>• Wirtschaft, Gesellschaft und Stadt im islamischen und im christlichen Kulturkreis des Mittelalters</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Kreuzzüge – Kriege im Namen Gottes</li> <li>• „Al-Andalus“ – Symbiose von Orient und Okzident im maurischen Spanien?</li> <li>• Der osmanische Staat – ein islamisches Großreich</li> <li>• Auseinandersetzung mit der westlichen Moderne: Vom Osmanischen Reich zur Republik Türkei</li> </ul>	
Industrielle Revolution und Moderne um 1900	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Begriffe „Industrialisierung“, „Industrielle Revolution“ und „Kapitalismus“</li> <li>• Entstehung und Verlauf der Industrialisierung</li> <li>• Die Entwicklung der Industriegesellschaft: Herausforderungen und Strukturen um 1800</li> <li>• Die Eisenbahn – Lokomotive der Industrialisierung in Deutschland</li> <li>• Industrialisierung und Weltwirtschaft: Die Industrienationen um 1900</li> <li>• Mentalitäten und Kultur in der industriellen Arbeitsgesellschaft</li> <li>• Wandel der Wirtschaft – Wandel des Staates?</li> <li>• Revolution oder Reform? Parteien, Interessenorganisationen und soziale Reformbestrebungen</li> <li>• Industriegesellschaft – Bevölkerungsentwicklung und Gesellschaftsstruktur in der Industrialisierung</li> <li>• Wandel der Familie und der Geschlechterverhältnisse</li> <li>• Ökologische Herausforderungen in der Industriegesellschaft</li> <li>• Wohin steuert die moderne Industriegesellschaft? Rückblick und Ausblick</li> </ul>	Die Industrialisierung - Segen oder Fluch? Von der Entstehung und Verlauf der Industrialisierung bis zum Mentalitätenwandel und den ökologischen Herausforderungen des industriellen Wandels.
Die Russische Revolution und die Sowjetunion	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Revolution 1905</li> <li>• Februarrevolution 1917</li> <li>• Oktoberrevolution 1917</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bürgerkrieg</li> <li>• Zeit des Stalinismus</li> <li>• Die Rolle des Kommunismus im Ost-West-Konflikt und in der Dritten Welt</li> </ul>	
Deutscher Nationalstaat im 19. Jahrhundert	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Revolution von 1848/49</li> <li>• Reichsgründung "von oben"</li> <li>• Politische Kultur und Gesellschaft im Kaiserreich</li> <li>• Industrialisierung und soziale Frage</li> <li>• Vertiefung: Entstehung der Frauenbewegung</li> <li>• Vertiefung: Geschichte des Antisemitismus im 19. Jahrhundert</li> <li>• Vertiefung: Vergleich mit Nationalstaatsbildung anderer Länder</li> <li>• Imperialismus</li> </ul>	
Europa und die Welt um 1500 - Vorgeschichte oder Beginn der Moderne?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Krisenerfahrungen am Ende des Spätmittelalters</li> <li>• Die Reformation im 16./17. Jahrhundert - Vertiefung: Luther als "Held der deutschen Nation" - Entstehung eines politischen Mythos</li> <li>• Partizipationsbewegungen in den Städten</li> <li>• Die Reichsreform</li> <li>• Modernisierungsschübe: Humanismus, Renaissance und Frühkapitalismus</li> </ul>	
Nationalstaatsbildung im Vergleich: Deutschland und Polen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nationalismus und Nationalstaatsbildung im 19. Jahrhundert</li> <li>• Die Herausbildung des deutschen Nationalstaats im 19. Jahrhundert</li> <li>• Die Entwicklung des nationalen Gedankens und des Nationalstaats in Polen</li> <li>• Konfliktfeld Nationalstaat während des Ersten Weltkrieges</li> <li>• "Volk" und "Nation" im Nationalsozialismus</li> <li>• Das deutsch-polnische Verhältnis nach 1945</li> </ul>	

<p>Weltwirtschaftskrise · Die USA und Deutschland im Vergleich</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wirtschaftskrisen in Geschichte und Gegenwart</li><li>• Die USA in der Weltwirtschaftskrise</li><li>• Europa in der Weltwirtschaftskrise: das Beispiel Deutschland</li><li>• Krisenerklärungen und wirtschaftspolitische Konzepte</li></ul>	
--	---	--